

The Promised Land

Neues Kapitel hat 40 Seiten und ist rein 'adult' ^^ Mit Hörbuch!

Von AerithMon-Kishu

Kapitel 1: Moonlight and silver strands

~.~ ~.~

The Promised Land

~.~ ~.~

Aerith x Sephiroth

~.~ ~.~

Da sich so viele Leute diese Szene gewünscht haben, habe ich dieses Kapi etwas editiert. Der Anfang bleibt gleich, doch... *grins*

Ich hoffe, ich werde euren Wünschen gerecht. Meine Planung war, dass sich der Leser als stummer Beobachter in der Nähe aufhält und deswegen nur das mitbekommt, was man an seinem Gesicht ablesen kann. Keine Gedanken, nur körperliche Empfindungen, die sichtbar sind.

Um es mit anderen Worten zu sagen:

'Ihr seid alle Spanner, muhahahaha!'

Viel Vergnügen. *seelig grins*

~.~ ~.~

Kapitel 1: Moonlight and silver strands

~.~ ~.~

Die Menschenmasse teilte sich, während er über den Marktplatz schritt. Sobald sie ihn erblickten, zeichnete sich pure Angst auf ihren Gesichtern ab und sie wichen zur Seite wie aufgeschreckte Tiere. Er selbst wusste nicht, ob ihre Furcht ihm Genugtuung

bereiten sollte.

Seit er vor einer Woche in dieser Welt aufgewacht war, wusste er nichts mehr. Die Stimme seiner Mutter dröhnte nicht mehr in seinem Kopf, was für seinen Geist eine unglaubliche Erleichterung war. Dennoch fühlte er sich etwas ziellos im Angesicht dieser uneingeschränkten Bewegungsfreiheit.

Bei seinen Erkundungszügen war er auf ein Dorf gestoßen. Doch die Bewohner waren sofort in ihre Häuser geflüchtet, als sie ihn erkannten. Sogar in dieser Welt schien ihm sein dunkler Ruf vorauszueilen. Doch das war kein Segen für ihn.

Es ging ihm auf die Nerven. Er hatte doch überhaupt nicht die Absicht, ihnen ein Leid zuzufügen. Das Einzige, was er wollte, waren Informationen über dieses seltsame Land.

Ein weiteres Problem war die Nahrungsversorgung. Im Wald gab es einiges an Essbarem und auch Wild, das ihm durch Masamune keine Schwierigkeiten bereitete, dennoch musste er hin und wieder Dinge – vor allem Handwerkszeug – erstehen.

Er wusste nicht, ob es hier Geld gab, denn die meisten Händler gaben ihm freiwillig alles, was er haben wollte, nur damit er so schnell wie möglich ihren Laden verließ.

Sein Ruf reichte anscheinend bis in dieses ihm noch fremde Land.

"Mama, der da hat aber schöne Haare." sagte ein Mädchen, das gerade mit ihrem Ball spielte und Sephiroth entdeckt hatte. Die Mutter des Kindes schreckte auf und zog ihre Tochter hinter sich her.

"Der Mann ist böse, Sarah. Er..."

Mehr verstand der Schwertkämpfer nicht, denn die beiden waren bereits in eine andere Straße eingebogen.

Seufzend wandte er sich um und ging den Weg zurück. Heute würde kein Laden für ihn offen sein.

Sephiroth begann damit seinen Schulterpanzer abzulegen. Wie bei all seinen Waffen und Rüstungsgegenständen ging er dabei mit äußerstem Bedacht vor. Als die einzelnen Metallteile perfekt geordnet auf dem Boden lagen, löste er die Schnalle, die seinen Mantel zusammenhielt und ließ das schwere Leder von seinem Körper gleiten. Es war Nacht, doch die kühle Frühlingsluft störte ihn keineswegs. Wie in Trance lauschte er den Geräuschen des Waldes und genoss die Einsamkeit. Es würde niemanden stören, wenn er sich nun in dem See wusch.

Im stillen Wasser spiegelte sich der Mondschein, welcher auch auf Sephiroth ein unnatürlich helles Licht warf. Ein letztes Mal ließ er seinen Blick zwischen die dunklen Baumstämme hindurchschweifen, bevor er seinen Gürtel ablegte, eine stumme Erinnerung an seine Zeit als Soldat. Dann entledigte er sich seiner Lederhose, samt

a – Aerith kümmert sich um ihre Blumen und denkt dabei über das nach, was sie verloren hat. Also damit meine ich ihr Leben und die Erinnerungen, die sie nie mit ihren Freunden teilen würde können.

b – Sephiroth muss den Hohn der Dorfbewohner ertragen, wobei er sich nicht gegen sie wehrt und alles nur hinnimmt, da er weiß dass er es verdient hat.

c – Sephiroth rettet Aerith vor ein paar Halbstarken, woraufhin sie sich bei ihm bedankt. (der eigentliche wirklich weiterführende Plot meiner Story. Es kommt damit schneller zu zum Akt. *grins*)